

FAST PRIVAT



Künstler Krobath (l.), Politikerin Eisenrauch (2.v.r.) mit den Gastgebern (priv.)

GALERIEHAUS 41

Weltenbummler

WELS. Der Künstler Klaus Krobath aus Gunskirchen ist mit seinen Arbeiten derzeit im Galeriehaus 41 von Beatrix und Jörg Durstmüller vertreten. Der Weltenbummler hält viele Reiseindrücke mit seinem Fotoapparat fest. Diese Aufnahmen werden dann in der Heimat die Basis für seine künstlerischen Arbeiten. Er verwendete die Fotos entweder als Druck auf Aluminiumplatten oder auf Leinen, die er dann mit Acrylfarben übermalt.

Bereits Stammgast der Vernissagen im Galeriehaus 41 – so auch diesmal – ist die Welser Kulturreferentin, Vizebürgermeisterin Anna Eisenrauch.

OÖN GANZ KURZ

Wels: Unter dem Titel „Leistungsschau, 60 Jahre Künstlergilde Wels“ findet bis 17. Dezember eine Ausstellung in der Galerie Forum (Stadtplatz 8) statt. Vernissage: heute, 19 Uhr. Die Rückblick gestalteten Wolfgang Bretter, Andrea Hinterberger und Markus Lehner. Wolf Eisselsberg und Norbert Trawöger sorgen heute Abend für Musik.

Wels: Das Literatur-Café im Haus für Senioren der Diakonie (Schauerstraße) präsentiert heute um 19 Uhr „Vorweihnachtliches in Mundart“. Es lesen Engel-

Kollision beim Start zerstörte Final-Träume

GEBOLTSKIRCHEN. In Abu Dhabi rittierte Florian Wiesinger (14) bei der Rotax-Kart-Weltmeisterschaft mit 71 anderen Motorsportlern um den Sieg.

Wiesinger fuhr mit seinem 22 PS starken Gefährt in der arabischen Wüste im Zeittraining auf Platz 20 und war damit immer im ersten Drittel des Feldes. In den folgenden drei Vorläufen startete der Hauptschüler immer von der äußeren Reihe. Das kostete ihn natürlich beim Start sofort einige Plätze.

Doch die Kämpfernatur

aus Geboltskirchen ließ sich nicht entmutigen. Beim zweiten Rennen kurvte er bis auf Rang 15 vor. Leider war er beim dritten Antreten in eine Kollision verwickelt. Das Ergebnis: „nur“ Rang 29.

Wiesinger qualifizierte sich für den Hoffnungslauf, der ihm bei einer guten Leistung den Einzug in das Finale ermöglicht hätte. Doch unmittelbar nach dem Start war für ihn der Traum vom Finale zerplatzt: Er war in eine Kollision verwickelt worden.

Dennoch kann sich die Leistung von Florian Wie-

singer sehen lassen. „Mit seinen Rundenzeiten war er nur um 0,3 Sekunden langsamer als der spätere Weltmeister Ukoy Sasahara aus Japan“, lobt Friedrich Wagner aus Mauthausen. Er ist der Teamchef des Hausruckviertlers.

Aus Oberösterreich waren bei der Weltmeisterschaft in zwei anderen Klassen Stefan Riener aus Micheldorf und Wagners Sohn Simon dabei. Riener fuhr im Finale auf Rang drei, wurde aber durch eine Zeitstrafe auf Platz 18 zurückgereiht. Wagner fuhr auf Gesamtrang 16.



Erfolgreiche Marchtrenkerinnen (privat)

Vom Pech verfolgt

MARCHTRENK. Die Stockschützinnen der Askö, Claudia Beranek, Renate Schörkhuber, Erika Augustin, Gerlinde Mayrhofer und Elisabeth Brunner vertreten Österreich bei der Stocksport-Europameisterschaft in Eppan (Südtirol). 18 Teams aus sechs Nationen waren am Start. Am ersten Spieltag nielten sich die Marchtrenkerinnen bis zum vorletzten Spiel an der Gruppenspitze. Dann rutschten sie auf Rang drei ab. Dieser Platz bedingte eine höhere Startnummer am zweiten Spieltag. Damit begann das Pech: Laut Reglement gewinnt bei einem Unentschieden immer das Team mit der niedrigeren Startnummer. Damit verloren die Damen zwei ausgeglichene Begegnungen und landete schließlich auf Rang neun. Nun blicken die Stock-Sportlerinnen dem nächsten Ziel entgegen: einer erfolgreichen Teilnahme an der Staatsmeisterschaft, die Mitte Februar im oststeierischen Weiz stattfinden wird.

Turnier für junge Ringer

SATTLEDT. Der ATSV organisiert am Sonntag ab 11 Uhr im Hauptschul-Turnsaal ein Nachwuchs-Ringerturnier, bei dem auch junge Athleten aus dem Aus-